Plugin-Entwicklung: Anforderungsdokumentation

Wie dokumentiere ich meine Anforderungen so, dass Entwickler*innen / Dienstleister*innen sie verstehen?

Die schriftlich dokumentierten User Stories bilden ein zentrales Element, um die Anforderungen an ein geplantes Plugin innerhalb der Projektgruppe festzuhalten. Gleichzeitig können sie auch externen Entwicklungsteams zur Verfügung gestellt werden, um diesen zu verdeutlichen, welche Ausgestaltung das Plugin haben soll. Da während des Entwicklungsprozesses neue Anforderungen auftauchen sowie gleichzeitig zuvor formulierte Aspekte der User Stories nicht mehr dem Bedarf entsprechen können, ist es sinnvoll die User Stories laufend zu prüfen und zu überarbeiten.

Parallel zur laufenden Überprüfung der User Stories ist es sinnvoll, die mit den unterschiedlichen Methoden eine Frage weiter oben gewonnenen Anforderungen in Issues zu übersetzen, also klar formulierten einzelnen Entwicklungsschritten, die zusammen das Gesamtbild des Plugins darstellen. Die Issues können dann in einem Planningboard im Kanban-Stil aufbereitet werden, wo sie entsprechend ihres jeweiligen Arbeitsstandes (Ausformulierte Überlegung, In Entwicklung, In der Testphase, etc.) die Position wechseln.

Dabei verweisen die im Planningboard nur grundsätzlich formulierten Issues per Link auf ihre ausführliche Darstellung in einem Github zum Plugin. Das Planningboard bietet die Möglichkeit, die einzelnen Issues konkreten Entwickler*innen zur Bearbeitung zuzuweisen.
Zentral sind noch sogenannte Mockups der einzelnen Funktionen, also bildliche Darstellungen der jeweiligen Nutzungs- oder Administrationsoberfläche wie sie im fertigen Plugin aussehen sollen. Sie sind in gewisser Weise ein Endpunkt der Anforderungen an das Plugin.

Sowohl bei einer rein internen Entwicklung und in jedem Fall bei einer Vergabe an externe Entwicklungsteams ist es sinnvoll, den Status Quo als Lastenheft zu dokumentieren. Es enthält eine grundsätzliche Beschreibung der Plugin-Funktionen und der Akteure, die damit arbeiten werden. Basierend auf den Issues wird zudem alles, was mit dem Plugin durchführbar sowie administrationsseitig einstellbar sein soll, mit Hilfe einer an Entwicklungsteams gerichteten Beschreibung formuliert. Dazu gehören auch die zuvor einzeln erstellten Mockups zur eindeutigen bildlichen Dokumentation. Auch wenn sich in einem dynamischen Prozess noch Änderungen am Plugin ergeben können, ist das Lastenheft die vorläufige Abschlussdokumentation, um den Menschen, die das Plugin entwickeln werden, einen klaren Auftrag zu geben.

Da die Entwicklung an einem Plugin grundsätzlich eine Änderungsdynamik besitzt, werden Issues, User Stories, Mockups sowie das Planningboard vom Entwicklungsteam laufend überprüft und angepasst.
Grundsätzliche schematische Darstellungen wie Organigramme oder Diagramme, die beispielsweise Prozesse und Rollen im Zusammenhang mit der Nutzung eines Plugins verdeutlichen, können ebenfalls eine sinnvolle Ergänzung sein.

Autor:innen: Stefan Dabrock (Moodle an Hochschulen e.V.), Philipp Dorok (Ruhr-Universität Bochum), Denise Materna-Stuttkewitz (TU Dortmund)

Version #2
Erstellt: 2026-10-20 17:05:39 UTC von Julien Breunig
Zuletzt aktualisiert: 2026-10-22 13:34:36 UTC von Julien Breunig